

Volks Theater Festival

MEIRINGEN

Sandro Barbieri
Kommunikation Volkstheaterfestival
078 844 43 00
kommunikation@volkstheaterfestival.ch

Fulminanter Start der dritten Ausgabe des Volkstheaterfestivals

Meiringen ist Mehrwert!

Nach einer grossen Eröffnungsfeier mit Live-Musik und stimmigen Ansprachen vom Gemeindepräsident Daniel Studer, Präsident des Zentralverband Schweizer Volkstheater Lukas Lewicki, OK-Präsident Thierry Ueltschi sowie Jury-Präsident Beat Schlatter startet das Festival mit zwei mitreissenden Theaterproduktionen – inklusive Standing Ovation. Ohne Zweifel avanciert Meiringen auch im Jahr 2023 zum Theater-Mekka der Schweiz.

„Fisch zu viert“

Ein todsicheres Kammerspiel. Tempo, Sprachwitz und Komik beweisen das Talent und die Lust zur Ironie des Autors.

Ein Landhaus im Jahre 1838. Jahr für Jahr verbringen die Brauerei-Erbinnen Charlotte, Cäcilie und Clementine zusammen mit ihrem Diener Rudolf dort den Sommer. Fast 20 Jahre ist Rudolf den Schwestern stets zu Diensten. Mit jeder von ihnen verbringt er zärtliche Stunden – freilich ohne das Wissen der jeweils anderen – und jede von ihnen hatte versprochen, ihn im Testament zu bedenken. Als er nun zur Erholung eine Weltreise plant und vorzeitig um Auszahlung bittet, hat er die Rechnung ohne seine drei Arbeitgeberinnen gemacht. Liebe und vergnügliche Stunden ja, aber beim Geld hört das Vergnügen auf. Wer oder was bleibt nach echten Beichten und falschen Fischen am Schluss übrig?

„SUPERTHEO“

Eine absurd-aberwitzige Erziehungskomödie.

«Und wenn chunnt dr Theo de jetzt äntlech vo de Kaulquäppli zu de Fröschli ufe?»

Jasmin und Yves sind ein modernes, erfolgreiches, junges Paar. Wie alle Eltern möchten sie, dass ihr Kind ein besonders erfolgreicher und kreativer Mensch wird. Der Schock ist gewaltig, als sich herausstellt, dass Theo nicht ganz so hochbegabt ist wie erwartet. Nun setzen die ehrgeizigen Eltern alle Hebel in Bewegung, um ihr hochgestecktes Ziel zu erreichen. Der zunehmend verbissene Feldzug von Jasmin und Yves führt tatsächlich zu einem Happyend: Das Projekt Theo wird ein voller Erfolg – nur nicht ganz so, wie es sich die schwer gebeutelten Eltern vorgestellt haben.

Pressedienst